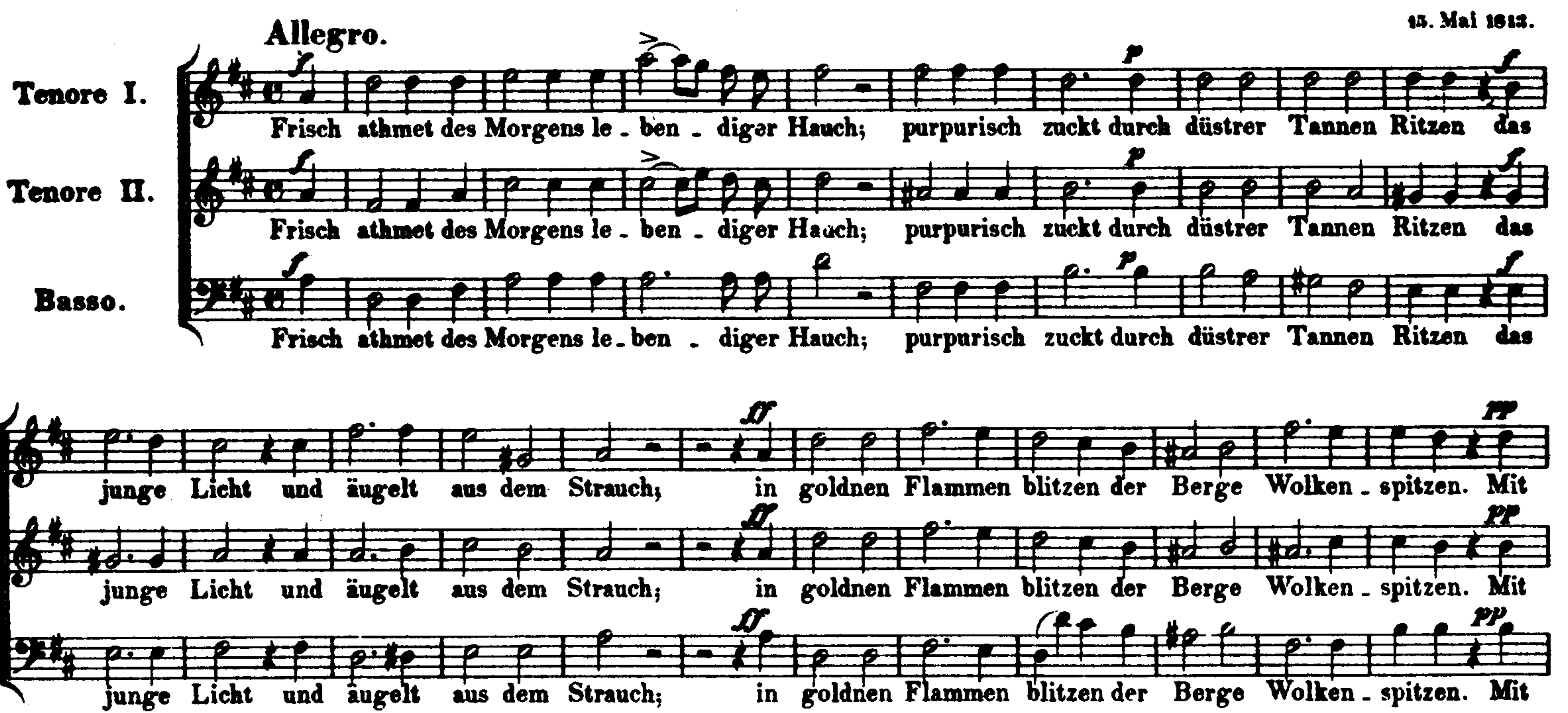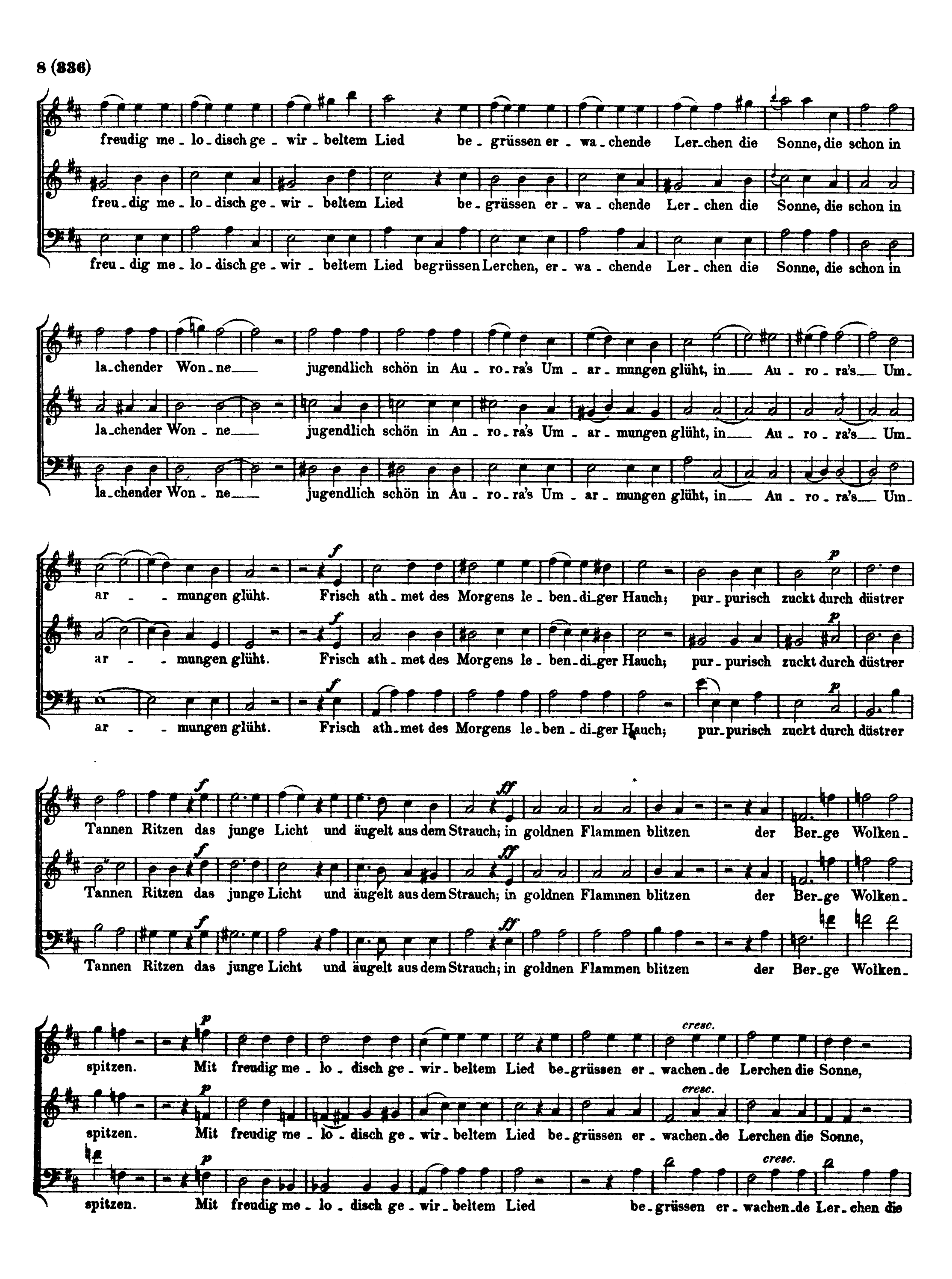8. Frisch athmet des Morgens lebendiger Hauch.

Worte aus Schiller's Gedicht „Der Flüchtling."

15. Mai 1813.




freudig me - lo - disch ge - wir - beltem Lied be - grüssen er - wa - chende Ler - chen die Sonne, die schon in
freu - dig me - lo - disch ge - wir - beltem Lied be - grüssen er - wa - chende Ler - chen die Sonne, die schon in
freu - dig me - lo - disch ge - wir - beltem Lied begrüssen Lerchen, er - wa - chende Ler - chen die Sonne, die schon in
la - chender Won - ne jugendlich schön in Au - ro - ra's Um - ar - mungen glüht, in Au - ro - ra's Um -
la - chender Won - ne jugendlich schön in Au - ro - ra's Um - ar - mungen glüht, in Au - ro - ra's Um -
la - chender Won - ne jugendlich schön in Au - ro - ra's Um - ar - mungen glüht, in Au - ro - ra's Um -
f
p
ar - - mungen glüht. Frisch ath - met des Morgens le - ben - di - ger Hauch; pur - purisch zuckt durch düstrer
ar - - mungen glüht. Frisch ath - met des Morgens le - ben - di - ger Hauch; pur - purisch zuckt durch düstrer
ar - - mungen glüht. Frisch ath - met des Morgens le - ben - di - ger Hauch; pur - purisch zuckt durch düstrer
f
ff
Tannen Ritzen das junge Licht und äugelt aus dem Strauch; in goldnen Flammen blitzen der Ber - ge Wolken -
Tannen Ritzen das junge Licht und äugelt aus dem Strauch; in goldnen Flammen blitzen der Ber - ge Wolken -
Tannen Ritzen das junge Licht und äugelt aus dem Strauch; in goldnen Flammen blitzen der Ber - ge Wolken -
p
cresc.
spitzen. Mit freudig me - lo - disch ge - wir - beltem Lied be - grüssen er - wachen - de Lerchen die Sonne,
spitzen. Mit freudig me - lo - disch ge - wir - beltem Lied be - grüssen er - wachen - de Lerchen die Sonne,
spitzen. Mit freudig me - lo - disch ge - wir - beltem Lied be - grüssen er - wachen - de Ler - chen die

die schon in la - chender Wonne ju-gendlich schön in Au - ro - ra's Um - ar - mun-gen glüht.—

in la - chender Wonne ju-gendlich schön in Au - ro - ra's Um - ar - mun-gen glüht.—

Sonne, in la - chender Wonne ju-gendlich schön in Au - ro - ra's Um - ar - mun-gen glüht.—

9. Die zwei Tugendwege.

Gedicht von Schiller.
Siehe Serie 19. № 14.